

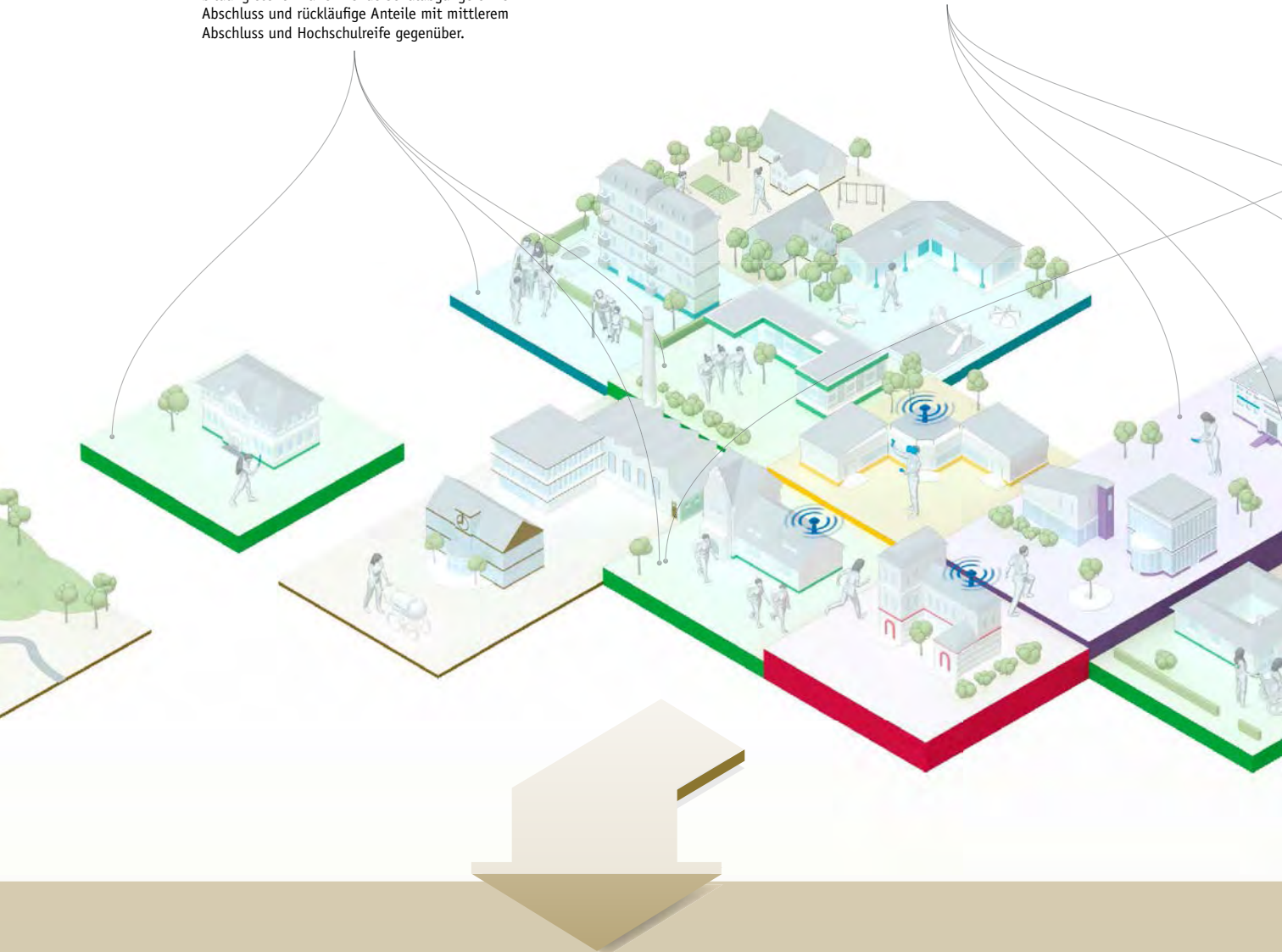
Trends und Problemlagen

Grenzen des Trends zu höherer Bildung

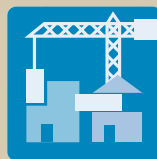
Der langjährige Trend steigender Bildungsbeteiligung und höherer Bildungsabschlüsse setzt sich aktuell nicht überall fort. Weitgehend stabilen Zahlen in der beruflichen und in der Hochschulbildung stehen zunehmende Schulabgänge ohne Abschluss und rückläufige Anteile mit mittlerem Abschluss und Hochschulreife gegenüber.

Steigende Bildungsbedarfe für formal Geringqualifizierte

Über alle Bildungsphasen hinweg gibt es Menschen mit niedrigen oder fehlenden Bildungsabschlüssen oder geringen Kompetenzen. Vor allem junge Männer sind häufiger betroffen als junge Frauen. Die Bildungsungleichheiten stehen weiterhin in einer engen Verbindung mit sozialen und regionalen Ungleichheiten.



Zentrale Herausforderungen



Weiterer Aus- und Umbau der Bildungsinstitutionen



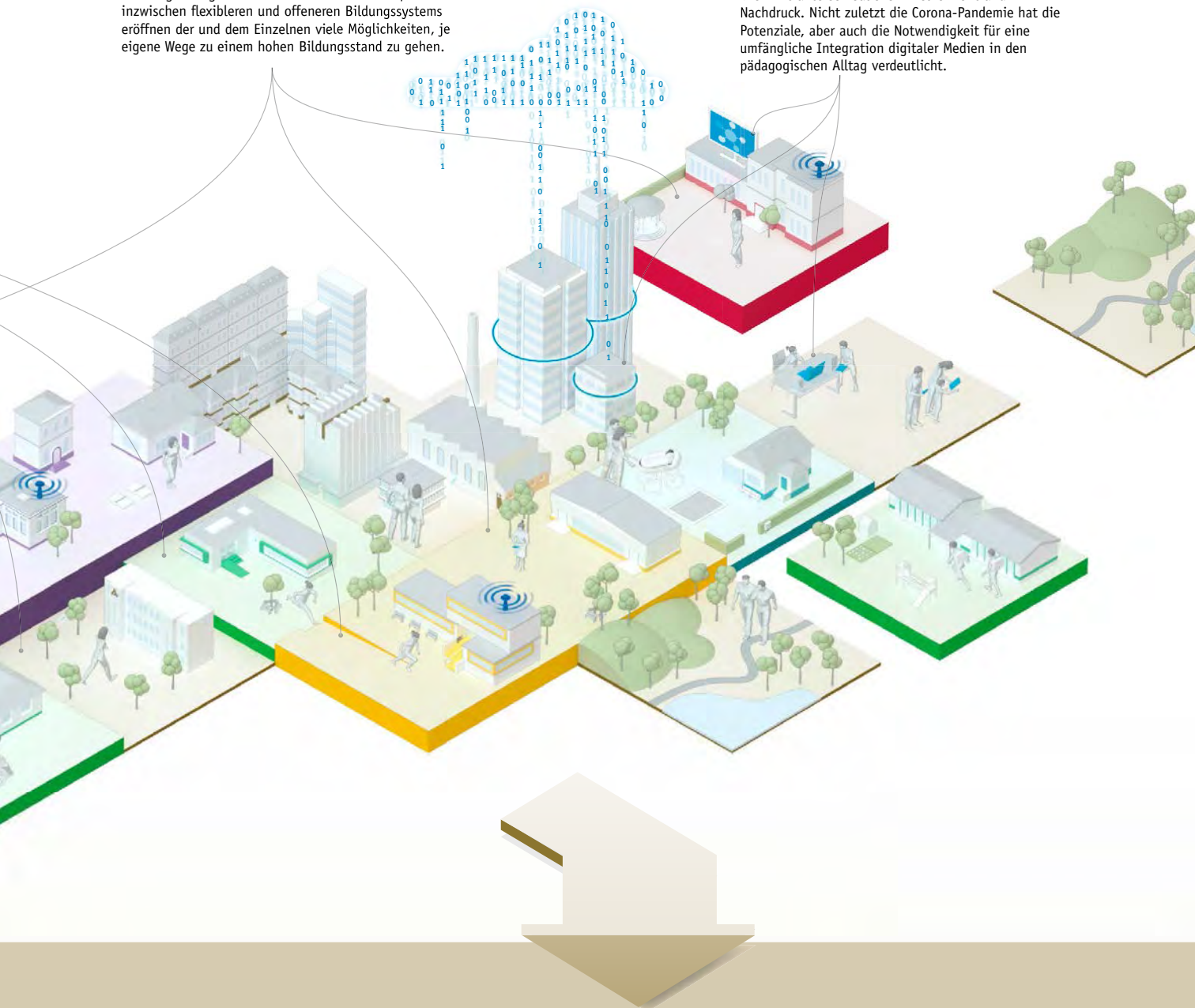
Förderung und Unterstützung des pädagogischen Personals

Höhere Durchlässigkeit im Bildungssystem

Gerade in den letzten Jahren ist die Durchlässigkeit zwischen Bildungsbereichen und Bildungsgängen noch einmal größer geworden. Die weitreichenden Optionen des inzwischen flexibleren und offeneren Bildungssystems eröffnen der und dem Einzelnen viele Möglichkeiten, je eigene Wege zu einem hohen Bildungsstand zu gehen.

Zunehmende Digitalisierung in allen Bildungsbereichen

Digitale Medien werden vermehrt in die Lehr-Lern-Prozesse integriert, aber in den einzelnen Bildungsbereichen mit unterschiedlichem Zielhorizont und Nachdruck. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die Potenziale, aber auch die Notwendigkeit für eine umfangliche Integration digitaler Medien in den pädagogischen Alltag verdeutlicht.



Gemeinsames
Verständnis
qualitativ
hochwertiger
Bildung



Kontinuierliche
Austausch- und
Abstimmungsprozesse